

Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Jüdische Theologie an der Universität Potsdam

Vom 20. Februar 2013

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat am 23. Januar 2013 auf der Grundlage von § 18 Abs. 1 und 2 und § 21 Abs. 1 und 2 i.V.m. den §§ 69 Abs. 1 S. 2 und 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. April 2013 (GVBl.I/13, [Nr. 11]) i.V.m. Artikel 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP 4/2010 S. 60) sowie der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) vom 30. Januar 2013 (AmBek. UP S. 35) folgende Studien- und Prüfungsordnung als Satzung beschlossen:¹

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Art des Studiums
- § 3 Ziele des Studiums
- § 4 Abschlussgrad
- § 5 Teilzeitstudium
- § 6 Module und Studienverlauf
- § 7 Prüfungswiederholung
- § 8 Aufenthalt im Ausland
- § 9 Bachelorarbeit
- § 10 In-Kraft-Treten

Anhang 1: Modulkatalog

Anhang 2: Studienverlaufspläne

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung gilt für das Bachelorstudium im Fach Jüdische Theologie der Universität Potsdam. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O).

(2) Bei Widersprüchen zwischen dieser Ordnung und der BAMA-O gehen die Bestimmungen der BAMA-O den Bestimmungen dieser Ordnung vor.

§ 2 Art des Studiums

Das Bachelorstudium Jüdische Theologie wird an der Universität Potsdam als Ein-Fach-Studium mit 180 Leistungspunkten und einer Regelstudienzeit von 6 Semestern angeboten. Es kann ohne Schwerpunkt sowie mit den Schwerpunkten liberales Rabbinat, konservatives (Masorti) Rabbinat sowie mit dem Schwerpunkt Kantorat studiert werden.

Die/Der Studierende entscheidet sich bei Immatrikulation für eine der angebotenen Schwerpunkte. Ein Wechsel des Schwerpunkts ist einmal, bis zum bis zum Erreichen von 150 Leistungspunkten möglich. Leistungspunkte, die nicht auf den neu gewählten Schwerpunkt angerechnet werden können, verfallen.

§ 3 Ziele des Studiums

(1) Gegenstand des Bachelorstudiengangs Jüdische Theologie - ohne Schwerpunkt - ist die jüdische Religion. Der Studiengang befähigt die Studentinnen und Studenten, theologische und ethische Fragestellungen im Kontext aktueller wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Diskurse zu verstehen, selbstständig zu analysieren und zu bearbeiten. Hierzu erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse in den unterschiedlichen Disziplinen (siehe § 4). Sie kennen die allgemeinwissenschaftlichen und fachspezifischen Methoden und können sie anwenden. Darüber hinaus erwerben die Studierenden solide Kenntnisse in den Quellsprachen Hebräisch und Aramäisch sowie grundlegende Kenntnisse über andere Religionen, insbesondere über das Christentum und den Islam, und deren Beziehungen zum Judentum.

(2) Zusätzlich vermittelt der Studiengang Schlüsselqualifikationen im Bereich der akademischen Grundkompetenzen und gibt den Studierenden Raum, durch frei wählbare Veranstaltungen die erworbenen theologischen Kenntnisse und Kompetenzen mit berufspraktischen Anforderungen oder fachwissenschaftlichen Grundlagen anderer Fächer zu verknüpfen.

(3) Durch das Studium der Jüdischen Theologie erwerben die Studierenden Kompetenzen, die sie neben der akademischen Laufbahn für berufliche Tätigkeiten in Bereichen qualifizieren, die mit jüdisch-religiöser Praxis und der Vermittlung von jüdischer Religion zu tun haben. Hierzu zählen Tätigkeiten in jüdischen Institutionen, in der Publizistik, im Kulturbereich, im Bildungssektor oder in der Politikberatung.

(4) Mit dem Schwerpunkt Rabbinat (liberal bzw. konservativ/Masorti): Gegenstand des Bachelorstudiengangs Jüdische Theologie mit dem Schwerpunkt Rabbinat ist die jüdische Religion. Der Studi-

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 27. März 2013.

engang befähigt die Studentinnen und Studenten, theologische und ethische Fragestellungen im Kontext aktueller wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Diskurse zu verstehen, selbstständig zu analysieren und zu bearbeiten. Hierzu erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse in den unterschiedlichen Disziplinen (siehe § 4). Sie kennen die allgemein-wissenschaftlichen und fachspezifischen Methoden und können sie anwenden. Darüber hinaus erwerben die Studierenden solide Kenntnisse in den Quellsprachen Hebräisch und Aramäisch sowie grundlegende Kenntnisse über andere Religionen, insbesondere über das Christentum und den Islam, und deren Beziehungen zum Judentum.

(5) Studierende mit dem Schwerpunkt Rabbinat (konservativ/Masorti) vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Rabbinischen Literatur durch das Modul „Textstudium Rabbinische Literatur“.

(6) Zusätzlich vermittelt der Studiengang Schlüsselqualifikationen im Bereich der akademischen Grundkompetenzen und berufsspezifische Kompetenzen für die Ausbildung zur Rabbinerin und zum Rabbiner. Hierzu zählen Seelsorge, synagogale Kompetenzen sowie Kenntnisse über Gemeindestrukturen. Außerdem absolvieren die Studierenden ein Gemeindepraktikum.

(7) Das Studium führt in Verbindung mit der Ausbildung am Abraham Geiger Kolleg und einem konsekutiven Masterstudiengang „Jüdische Theologie“ an der Universität Potsdam zum Beruf der Rabbinerin/des Rabbiners. Dem Schwerpunkt (liberal bzw. konservativ/Masorti) entsprechend befähigt es die Absolventinnen und Absolventen, in nicht-orthodoxen jüdischen Gemeinden tätig zu sein. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kompetenzen, die sie neben der akademischen Laufbahn für berufliche Tätigkeiten in Bereichen qualifizieren, die mit jüdisch-religiöser Praxis und der Vermittlung von jüdischer Religion zu tun haben. Hierzu zählen Tätigkeiten in jüdischen Institutionen, in der Publizistik, im Kulturbereich, im Bildungssektor oder in der Politikberatung.

(8) Mit dem Schwerpunkt Kantorat: Gegenstand des Bachelorstudiengangs Jüdische Theologie mit dem Schwerpunkt Kantorat ist die jüdische Religion und synagogale Musik. Der Studiengang befähigt die Studentinnen und Studenten, Fragestellungen zur jüdischen Religion, Ethik und synagogalen Musik im Kontext aktueller wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Diskurse zu verstehen, selbstständig zu analysieren und zu bearbeiten. Hierzu erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse in den unterschiedlichen Disziplinen (siehe § 4). Sie kennen die allgemein-wissenschaftlichen und fachspezifischen Methoden und können sie anwenden. Darüber hinaus erwerben

ben die Studierenden solide Kenntnisse in den Quellsprachen Hebräisch und Aramäisch.

(9) Zusätzlich vermittelt der Studiengang Schlüsselqualifikationen im Bereich der akademischen Grundkompetenzen und berufsspezifische Kompetenzen für die Ausbildung zur Kantorin/zum Kantor. Hierzu zählen das musikalische Repertoire für den Gottesdienst, Kantillationen, die Geschichte jüdischer Musik, Seelsorge sowie Kenntnisse über Gemeindestrukturen. Außerdem absolvieren die Studierenden ein Gemeindepraktikum.

(10) Das Studium führt in Verbindung mit der Ausbildung am Abraham Geiger Kolleg zum Beruf der Kantorin/des Kantors. Es befähigt die Absolventinnen und Absolventen, in jüdischen Gemeinden tätig zu sein. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kompetenzen, die sie neben der akademischen Laufbahn für berufliche Tätigkeiten in Bereichen qualifizieren, die mit jüdisch-religiöser Praxis und der Vermittlung von jüdischer Religion und Musik zu tun haben. Hierzu zählen Tätigkeiten in jüdischen Institutionen, in der Publizistik, im Kulturbereich sowie im Bildungssektor.

§ 4 Abschlussgrad

Die Universität Potsdam durch die Philosophische Fakultät verleiht bei Vorliegen der erforderlichen Leistungsnachweise den Grad eines „Bachelor of Arts“, abgekürzt als „B.A.“.

§ 5 Teilzeitstudium

(1) Das Studium ist teilzeitgeeignet.

(2) Ein Teilzeitstudium setzt die Beratung bei der Fachstudienberatung voraus, mit dem Ziel einen individuellen Studienplan zu erstellen. Ein Nachweis über die Beratung mit dem individuellen Prüfungsplan ist dem Antrag auf Teilzeitstudium nach § 3 der Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums an der Universität Potsdam (Teilzeitordnung) beizulegen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Teilzeitordnung.

§ 6 Module und Studienverlauf

(1) Die Module (ohne Schwerpunkt) sind:

	Name des Moduls	LP
	I. Pflichtmodule	
	Akademische Grundkompetenzen	12
	Wahl von drei Modulen à 6 LP aus dem Angebot von Studium+ *	18
	Basismodul Jüdische Religion und Philosophie	12

	Basismodul Hebräische Bibel und Exegese	12
	Basismodul Rabbinische Literatur	12
	Basismodul Halacha	12
	Basismodul Liturgie	12
	Basismodul Hebräisch	12
	Aufbaumodul Hebräisch	12
	Aufbaumodul Modernes Hebräisch	9
	Aufbaumodul Rabbinisches Hebräisch/Aramäisch	9
	Aufbaumodul Religionspädagogik und Homiletik	12
	Aufbaumodul Andere Religionen	12
	Abschlussmodul	12
	II. Wahlpflichtbereiche	12
	Wahl eines der folgenden Module mit jeweils 12 LP:	
	Aufbaumodul Geschichte und Kultur	
	Aufbaumodul Textstudium Rabbinische Literatur	
	Summe	180

* Es wird ein Jiddischsprachkurs empfohlen.

(2) Die Module des Schwerpunktes liberales Rabbinat sind:

Name des Moduls	LP
Pflichtmodule	
Akademische Grundkompetenzen	12
Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner	18
Basismodul Jüdische Religion und Philosophie	12
Basismodul Hebräische Bibel und Exegese	12
Basismodul Rabbinische Literatur	12
Basismodul Halacha	12
Basismodul Liturgie	12
Basismodul Hebräisch	12
Aufbaumodul Hebräisch	12
Aufbaumodul Modernes Hebräisch	9
Aufbaumodul Rabbinisches Hebräisch/Aramäisch	9
Aufbaumodul Religionspädagogik und Homiletik	12
Aufbaumodul Geschichte und Kultur	12
Aufbaumodul Andere Religionen	12
Abschlussmodul	12
Summe	180

(3) Die Module des Schwerpunktes konservatives (Masorti) Rabbinat sind:

Name des Moduls	LP
Pflichtmodule	
Akademische Grundkompetenzen	12
Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner	18

	Basismodul Jüdische Religion und Philosophie	12
	Basismodul Hebräische Bibel und Exegese	12
	Basismodul Rabbinische Literatur	12
	Basismodul Halacha	12
	Basismodul Liturgie	12
	Basismodul Hebräisch	12
	Aufbaumodul Hebräisch	12
	Aufbaumodul Modernes Hebräisch	9
	Aufbaumodul Rabbinisches Hebräisch/Aramäisch	9
	Aufbaumodul Religionspädagogik und Homiletik	12
	Aufbaumodul Textstudium Rabbinische Literatur	12
	Aufbaumodul Geschichte und Kultur	12
	Abschlussmodul	12
	Summe	180

(4) Die Module des Schwerpunktes Kantorat sind:

Name des Moduls	LP
Pflichtmodule	
Akademische Grundkompetenzen	12
Berufsspezifische Kompetenzen für Kantoreninnen und Kantoren I	18
Basismodul Jüdische Religion und Philosophie	12
Basismodul Hebräische Bibel und Exegese	12
Basismodul Rabbinische Literatur	12
Basismodul Liturgie	12
Basismodul Hebräisch	12
Aufbaumodul Hebräisch	12
Aufbaumodul Rabbinisches Hebräisch/Aramäisch	9
Aufbaumodul Religionspädagogik und Homiletik	12
Aufbaumodul Geschichte und Kultur	12
Aufbaumodul Berufsspezifische Kompetenzen für Kantorinnen und Kantoren II	12
Aufbaumodul Jüdische Musik I	9
Aufbaumodul Jüdische Musik II	12
Abschlussmodul	12
Summe	180

(5) Die Beschreibungen der in den Absätzen 1 bis 4 genannten Module sind im Modulkatalog im Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(6) Exemplarische Studienverlaufspläne für das Bachelorstudium sind im Anhang 2 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 7 Prüfungswiederholung

Bei Prüfungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung stehen, setzt die Wiederholungsprüfung eine nochmalige Belegung und Teilnahme an der dazugehörigen Lehrveranstaltung voraus, wenn die Wiederholungsprüfung nicht in derselben Veranstaltung möglich ist.

§ 8 Aufenthalt im Ausland

Im Bachelorstudium wird ein Aufenthalt im Ausland im dritten und vierten Fachsemester im Umfang von zwei Semestern nachdrücklich empfohlen.

§ 9 Bachelorarbeit

(1) Sobald der Studierende 120 Leistungspunkte erworben hat, hat die bzw. der Studierende Anspruch auf die unverzügliche Vergabe eines Themas der Bachelorarbeit.

(2) Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 9 Leistungspunkten.

§ 10 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

Anhang 1: Modulkatalog

Hinweise zum Erwerb von Leistungspunkten

Lehrveranstaltungen sind Leistungspunkte zugeordnet (in der Regel 3 LP). Dabei entspricht ein Leistungspunkt 30 Stunden Arbeitsaufwand der Studierenden. Der Arbeitsaufwand erfasst alle für das Studium relevanten Zeiten. Er errechnet sich also aus Kontaktzeit (Seminarzeit), Selbststudium und Testat. Dabei entsprechen zwei Semesterwochenstunden Kontaktzeit einem Leistungspunkt. Mögliche Formen eines Testats sind: Verschriftlichung eines Referats, Lernprotokoll, Seminar- bzw. Vorlesungsprotokoll, Essay oder andere universitäre schriftliche Übungsformen. Ein Leistungspunkt entspricht 10.000 Zeichen (mit Leerzeichen) in einem Textdokument. Unter Selbststudium sind Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Lektüre und das Erstellen von Materialien zu verstehen. Zwei Stunden wöchentliches Selbststudium in der Vorlesungszeit entsprechen einem Leistungspunkt. Das Verhältnis zwischen Selbststudium und Testat hinsichtlich der Leistungspunkte kann variieren. Eine Lehrveranstaltung darf den für ihr Modul vorgesehenen Arbeitsaufwand jedoch nicht überschreiten. Für die Modulprüfung gilt die gleiche Aufschlüsselung der Leistungspunkte wie im vorangegangenen Absatz beschrieben. Die Vorbereitung der Modulprüfung darf den für ihr Modul vorgesehenen Arbeitsaufwand nicht überschreiten.

Akademische Grundkompetenzen		12 LP
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Im Zentrum des Moduls steht der Erwerb bzw. die Erweiterung von akademischen Grundkompetenzen. Die Studierenden wählen je nach individuellem Bedarf aus folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflektion und Planung (u.a. Erstellen von individuellen Kompetenzprofilen, individuelle Analyse von Berufszielen, Studientechniken und -strategien, Zeitmanagement, Vermittlung von Kommunikationskompetenzen, mit deren Hilfe Lehrveranstaltungen aktiv von Studierenden mitgestaltet werden können) - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (u.a. fachspezifische Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitsmethoden, Vermittlung von Methoden zum Strukturieren und Verwerten von Informationen, Übungen zum Verfassen von fachbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten) - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung (u.a. Vermittlung von Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation, Methoden des Planens und Konzipierens eines Vortrags bzw. Auftritts, Einsatz rhetorischer Figuren) <p>Darüber hinaus unterstützt das Modul mit Hilfe von Tutorien den Einstieg in das Fachstudium, insbesondere im Bereich des hebräischen Spracherwerbs.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erlangen bzw. erweitern Kompetenzen in den oben genannten Bereichen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenz, die Ergebnisse einer Fähigkeit zu evaluieren, aus vergangenen Handlungen zu lernen und nötige Korrekturen vorzunehmen, - Grundlagen der Selbstorganisation (Planungskompetenz), - Fähigkeit, das Lehr-Lern-Verhältnis bewusst mitzugestalten, - Umgang mit Basistechniken wissenschaftlichen Arbeitens, - Zugang zur Themenfindung, Eingrenzung und Strukturierung wissenschaftlichen Arbeitens, - Kenntnis der Anforderungsprofile an verschiedene Gattungen der wissenschaftlichen Kommunikation, - Präsentations- und Auftrittskompetenz, - Kenntnis der Sprechkultur. <p>Darüber hinaus erfahren die Studierenden durch den Besuch von Tutorien Unterstützung beim Einstieg in das Fachstudium.</p>	

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 120 Min. oder schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Tutorium	2	Testat			3
Tutorium	2	Testat			3
Tutorium	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner				18 LP	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende mit dem Schwerpunkt Rabbinat (liberal bzw. konservativ/Masorti)				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Mittelpunkt des Moduls steht die Vorbereitung der Rabbinatsstudierenden auf das studienbegleitende Gemeindepraktikum und die spätere Tätigkeit als Rabbinerin und Rabbiner. Inhaltlich beschäftigt sich das Modul mit den Strukturen jüdischer Gemeinden, ihrer staatsrechtlichen Stellung und aktuellen religionspolitischen Diskussionen, sowie mit Strategien zum Gemeindeaufbau und -erhalt (Kinder-, Jugend-, Familien-, Seniorenarbeit usw.). Die Übung „Synagogale Kompetenzen“ beinhaltet die Einübung von Kantillationen, Grundmelodien für den Gottesdienst sowie die Vermittlung weiterer liturgischer Fähigkeiten. Die Seminare zur Seelsorge führen in die theologischen und psychologischen Kernfragen dieses Fachgebiets ein. Ein weiterer Bestandteil des Moduls ist das studienbegleitende Gemeindepraktikum, das von einem/einer ausgebildeten Rabbiner/-in organisatorisch und inhaltlich begleitet wird.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau sowie über berufsspezifische Fähigkeiten (synagogale Fähigkeiten, Seelsorge usw.), die sie in die Lage versetzen, in einer jüdischen Gemeinde als „Rabbiner/-in in Ausbildung“ tätig zu sein. Sie sind imstande, die religiöse Prägung einer jüdischen Gemeinde einzuordnen und die soziologische Zusammensetzung ihrer Mitgliedschaft zu erfassen. Sie entwickeln eigenverantwortlich Programme zur Fortentwicklung von religiösen, kulturellen und sozialen Gemeindeaktivitäten. Sie können selbstständig Gottesdienste leiten, seelsorgerliche Fragestellungen erfassen und bearbeiten. Es gelingt ihnen, ihre Position als (liberale/konservative) Rabbiner/-innen darzustellen und in der eigenen Synagoge sowie in der jüdischen oder nicht-jüdischen Gemeinschaft zu reflektieren.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Modulprüfung bestehend aus Modulprüfungen im Rahmen der Veranstaltungen, s.u.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau	2			Klausur (60 Min.)	3

Übung Synagogale Kompetenzen	2	Testat			3
Seminar Einführung in Seelsorge	2			Schriftliche Arbeit im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen (z.B. Erstellung einer Fallstudie)	3
Seminar Seelsorge vertiefend	2	Testat			3
Gemeindepraktikum		Bericht (im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen)			6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Berufsspezifische Kompetenzen für Kantorinnen und Kantoren I		18 LP
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende mit dem Schwerpunkt Kantorat	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die Vorbereitung der Studentinnen und Studenten auf das studienbegleitende Gemeindepraktikum und die spätere Tätigkeit als Kantorinnen und Kantoren. Inhaltlich beschäftigt sich das Modul mit den Strukturen jüdischer Gemeinden, ihrer staatsrechtlichen Stellung und aktuellen religionspolitischen Diskussionen sowie mit Strategien zum Gemeindeaufbau und -erhalt (Kinder-, Jugend-, Familien-, Seniorenarbeit usw.). Die Übung Kantillationen I beinhaltet die Einübung von Kantillationen und Grundmelodien für den Gottesdienst sowie die Vermittlung weiterer liturgischer Fähigkeiten. Die Übung Kantillationen II (Torah sowie Haftarah und Megillot) vertiefen die Grundlagen für den korrekten Vortrag der biblischen Texte im Gottesdienst.</p> <p>Das Seminar zur Seelsorge führt in die theologischen und psychologischen Kernfragen dieses Fachgebiets ein. Ein weiterer Bestandteil des Moduls ist das studienbegleitende Gemeindepraktikum, das von einem/einer ausgebildeten Kantor/-in organisatorisch und inhaltlich begleitet wird.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau sowie über berufsspezifische Fähigkeiten (synagogale Fähigkeiten, Seelsorge usw.), die sie in die Lage versetzen, in einer jüdischen Gemeinde als „Kantor/in in Ausbildung“ tätig zu sein. Sie sind imstande, die religiöse Prägung einer jüdischen Gemeinde zuzuordnen und die soziologische Zusammensetzung ihrer Mitgliedschaft zu erfassen. Sie entwickeln eigenverantwortlich Programme zur Fortentwicklung von religiösen, kulturellen und sozialen Gemeindeaktivitäten. Sie können selbstständig Gottesdienste leiten, beherrschen die Grundmelodien des Gottesdienstes und sind in der Lage, die Kantillationen für den biblischen Vortrag zu lesen und vorzutragen. Außerdem können die Studierenden seelsorgerliche Fragestellungen erfassen und bearbeiten. Es gelingt ihnen, ihre Position als (liberale/konservative) Kantoren und Kantorinnen darzustellen und in der eigenen Synagoge sowie in der jüdischen oder nicht-jüdischen Gemeinschaft zu reflektieren.</p>	

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):		Modulprüfung bestehend aus Modulteilprüfungen im Rahmen der Veranstaltungen, s.u.			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau	2			Klausur (60 Min.)	3
Übung Kantillationen I	2	Mündliche Prüfung (15 Min.)			3
Übung Kantillationen II	2	Mündliche Prüfung (15 Min)			3
Seminar Einführung Seelsorge	2			Schriftliche Arbeit im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen (z.B. Erstellung einer Fallstudie)	3
Praktikum		Bericht (im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen)			6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Jüdische Theologie			

Grundmodul Jüdische Religion und Philosophie		12 LP
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Inhalt des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen der Geschichte, Lehren und Lebensformen des Judentums durch das Studium exemplarischer Texte der Primär- und Sekundärliteratur. Die Vorlesungen bieten einen Überblick über die jüdische Religionsgeschichte und Religionsphilosophie. Das Seminar über zeitgenössisches Judentum vermittelt eine Übersicht über die zentralen historischen, religiösen und organisatorischen Fragestellungen und Herausforderungen nach der Aufklärung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die Grundstrukturen der jüdischen Religionsgeschichte, Philosophie und des zeitgenössischen Judentums, hierzu zählt auch der Umgang mit der fachspezifischen Terminologie. Sie erkennen historische Zusammenhänge und verfügen über analytische und argumentative Kompetenzen, die sie zur eigenständigen Nutzung der relevanten Informationsquellen sowie der mündlichen und schriftlichen Darstellung grundlegender Sachverhalte befähigen.</p>	
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 120 Min. 3 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung Einführung Judentum	2	Testat			3
Vorlesung Philosophie	2	Testat			3
Vorlesung oder Seminar Zeitgenössisches Judentum	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Grundmodul Hebräische Bibel und Exegese		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung führt in den Aufbau und den Inhalt der biblischen Bücher ein und stellt die Problematik und Methodik der Bibelwissenschaft sowie die jüdische Bibelauslegung vor. Die Studierenden werden zum Selbststudium der Hebräischen Bibel angeleitet. Die Seminare machen mit den exegetischen und hermeneutischen Methoden der jüdischen sowie nicht-jüdischen Bibelauslegung vertraut.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen den Aufbau der Hebräischen Bibel und sind in der Lage, die einzelnen biblischen Bücher religionsgeschichtlich einzuordnen. Sie sind mit den Methoden textkritischer Arbeit vertraut, kennen Grundzüge der Kanonsentwicklung und verfügen über Kenntnisse der allgemeinen, insbesondere der spezifisch jüdischen Bibelauslegung. Sie können einen biblischen Text theologisch und religionsgeschichtlich erfassen und daraus exegetische Fragestellungen ableiten.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 120 Min. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung oder Seminar Einführung Bibel	2	Testat			3
Seminar Einführung Hermeneutik	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Grundmodul Rabbinische Literatur		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Seminare stellen Literargeschichte, Aufbau und Argumentationsweise von Texten aus Mischna, Talmud und Midrasch vor. Neben dem Überblick über den Entstehungsprozess der rabbinischen Literatur werden anhand von exemplarischen Texten die Kenntnis einzelner Schriften, ihrer literarischen Struktur und ihrer gegenseitiger Bezugnahmen vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die verschiedenen Epochen der rabbinischen Literatur und können die literargeschichtliche und theologische Bedeutung von Mischna, Talmud und Midrasch gegeneinander abgrenzen. Sie kennen traditionelle Auslegungsprinzipien ebenso wie Methoden textkritischer Arbeit, literarischer und intertextueller Analyse und können diese anwenden. Sie verfügen über Kenntnisse der wichtigsten rabbinischen Schulen und Einzelpersönlichkeiten.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 120 Min. mit textanalytischem Anteil. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar/Vorlesung Einführung Mischna	2	Testat			3
Seminar/Vorlesung Einführung Talmud	2	Testat			3
Seminar/Vorlesung Einführung Midrasch	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Jüdische Theologie			

Grundmodul Halacha		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende ohne Schwerpunkt sowie für Studierende mit dem Schwerpunkt Rabbinat (liberal bzw. konservativ/Masorti)				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung stellt die halachische Literatur, den halachischen Prozess und die wichtigsten Dezisoren vor. Die Seminare widmen sich einzelnen halachischen Problemen und ihrer Beantwortung in der Gutachtenliteratur der verschiedenen religiösen Richtungen. Hierbei werden Kenntnisse der grundlegenden Methodik und der Fachtermini vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die wichtigsten halachischen Quellen und den Prozess der Herausbildung halachischer Entscheidungen im Verlauf der jüdischen Religionsgeschichte. Sie können halachische Fragestellungen formulieren und ihre Beantwortung skizzieren. Sie kennen die theologischen und methodischen Grundzüge von orthodoxer, konservativer und liberaler Halacha und sind in der Lage, halachische Gutachten in der Fachliteratur und in Datenbanken zu recherchieren.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 120 Min. oder schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen. 3 LP				

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Grundmodul Liturgie		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul gibt einen methodologischen Überblick über die Entwicklung liturgischer Texte und Praktiken. Dabei werden sowohl die Metaebene von Liturgie in Religionen, insbesondere im Judentum, thematisiert als auch die wichtigsten Liturgiewissenschaftler/-innen, ihre Methoden und Positionen vorgestellt. Darüber hinaus werden die Struktur und Entwicklung der klassischen Gebetbücher (Siddur und Machsor) sowie die Auffassungen und kreativen Ansätze des klassischen Reformjudentums und des konservativen Judentums (Masorti) behandelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die Grundlagen der jüdischen Liturgie und Liturgiewissenschaft sowie die Methodologie ihrer wichtigsten Vertreter/-innen. Sie sind auskunftsfähig über die historische Entwicklung des Gebetbuches und des Synagogengottesdienstes und können die Unterschiede in den Liturgien der unterschiedlichen Denominationen im Judentum identifizieren und theologisch deuten. Außerdem sind die Studierenden mit der fachspezifischen Terminologie vertraut.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 120 Min. oder schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Grundmodul Hebräisch		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Der Sprachkurs vermittelt Grundkenntnisse in Lexik und Grammatik des Biblischen Hebräisch. Dabei wird ein Grundwortschatz von ca. 500 Wörtern erlernt. Die verschiedenen Lautgesetze und Vokalisierungsregeln, die der tiberiensischen Massorah zugrunde liegen, werden behandelt. Im Bereich der Morphologie wird die Flexion des Nomens komplett durchgenommen; ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbmorphologie. Hier wird die Fähigkeit zur Analyse sämtlicher Formen in den gängigen sieben Binyanim beim starken Verbum und einzelner Bildungsmuster der schwachen Verben ausgiebig eingeübt. Im Bereich der Syntax werden die Grundmuster der Sprache sowie die Nominalverbindung, die Zahlensyntax und die Nominalsatzkonstruktion behandelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden beherrschen die hebräische Druck- und Schreibschrift (Quadratschrift und Kursive). Sie besitzen die Fähigkeit, unbekannte Wörter in einem wissenschaftlichen Wörterbuch nachzuschlagen. Sie sind in der Lage, einzelne Verse eines einfachen biblischen Prosatextes eigenständig zu übersetzen und existierende Übersetzungen kritisch zu bewerten.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 120 Min.: Übersetzung von 2-3 einzelnen Versen sowie Analyse von 15 Verbformen. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sprachkurs	6	Testat			9
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehreinheit(en):	Jüdische Theologie				

Aufbaumodul Hebräisch		12 LP		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die im Grundmodul Sprachen erworbenen Kenntnisse im Biblischen Hebräisch werden weiter vertieft. Im Bereich des Wortschatzes ist die Beherrschung von ca. 1000 Wörtern vorgesehen. Im Bereich der Verbmorphologie werden die im ersten Semester noch nicht durchgenommenen selteneren Formen der schwachen Verben behandelt. Im Bereich der Syntax wird die Analyse von Aspekt und Tempus der Verbalsätze eingeübt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch befähigt zur eigenständigen Erarbeitung von mittelschweren Prosatexten und Poesietexten der Hebräischen Bibel sowie zum flüssigen Vorlesen. Er wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.</p>			

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	<p>Die Hebraicumsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Mündliche Prüfung über 60 Min.: (15 Minuten Vorbereitungszeit mit wissenschaftlichem Wörterbuch, 20 Minuten Prüfungszeit); Übersetzung von zwei bis drei Versen eines unbekanntes Textes der Hebräischen Bibel und Beantwortung von Fragen zur Grammatik. Klausur über 180 Min.: Übersetzung von neun bis zwölf Zeilen eines unbekanntes Textes der Hebräischen Bibel mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches. Darüber hinaus sind zehn Formen aus diesem Text zu analysieren. 6 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sprachkurs	4	Testat			6
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Aufbaumodul Modernes Hebräisch				9 LP	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende ohne Schwerpunkt sowie für Studierende mit dem Schwerpunkt Rabbinat (liberal bzw. konservativ/Masorti)				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Grundgrammatik des Modernen Hebräisch wird aufbauend auf den Kenntnissen in Biblischem Hebräisch erlernt. Die Lesefähigkeit unvokalisierter Texte wird eingeübt. Die aktive Sprachbeherrschung soll anhand von Dialogen aus Alltagssituationen trainiert werden. Im Bereich der Verbmorphologie wird auf die aktive Beherrschung der Formbildung großen Wert gelegt. Syntaktische Strukturen werden anhand zahlreicher Beispiele erläutert und durch Übungen aktiv erlernt. Im Bereich des Wortschatzes ist die Beherrschung von ca. 1200 Wörtern vorgesehen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Der Sprachkurs Modernes Hebräisch befähigt zur Kommunikation in gewöhnlichen Alltagssituationen und zum Übersetzung leichter Texte mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches. Die Studierenden lesen mittelschwere wissenschaftliche Aufsätze.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 240 Minuten: Übersetzung von ca. 25 Zeilen eines leichten unbekanntes Textes ohne Zuhilfenahme eines Wörterbuches. Darüber hinaus sind fünfzehn Formen aus diesem Text zu analysieren. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sprachkurs	4	Testat			6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Aufbaumodul Rabbinisches Hebräisch /Aramäisch		9 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Der Sprachkurs Rabbinisches Hebräisch und Aramäisch baut auf den in Hebräisch I und II erworbenen Kenntnissen des Biblischen Hebräisch auf. Er beinhaltet eine Einführung in die Grammatik des babylonischen und palästinensischen Aramäisch und zeigt Unterschiede zwischen dem biblischen und rabbinischen Hebräisch auf.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden lernen den Umgang mit den entsprechenden wissenschaftlichen Wörterbüchern und Nachschlagewerken. Sie sind befähigt, zwischen dem biblischen und rabbinischen Hebräisch einerseits und babylonischem und palästinensischem Aramäisch andererseits zu unterscheiden. Sie verfügen über Grundkenntnisse der einzelnen Sprachentwicklungsstufen und lernen die Eigenarten in Morphologie und Syntax des rabbinischen Hebräisch und des Aramäisch kennen. Der Sprachkurs zum Rabbinischen Hebräisch und Aramäisch befähigt zur Übersetzung mittelschwerer rabbinischer und aramäischer Texte mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 120 Min., in der ein mittelschwerer Text der rabbinischen Literatur mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches übersetzt wird. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sprachkurs	2	Testat			3
Sprachkurs	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe/SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Jüdische Theologie				

Aufbaumodul Religionspädagogik und Homiletik				12 LP	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Zwei Seminare führen in die Grundlagen sowohl der allgemeinen als auch der speziellen jüdischen Religionspädagogik ein und geben durch zahlreiche praktische Übungen Gelegenheit zum angewandten Lernen. Es wird vermittelt, wie Unterrichtseinheiten geplant, Lernziele formuliert und in adäquater didaktischer und methodischer Arbeit umgesetzt werden. Die Unterschiede zwischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit und des Unterrichts in der Primar- und Sekundarstufe werden besprochen. Ebenso werden Quellen für jüdisches Unterrichtsmaterial vorgestellt und weiterentwickelt. Ein weiteres Seminar dient der Einführung in die Homiletik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, das erworbene theologische, pädagogische und historische Wissen in unterschiedlichen Unterrichtsformen im Religionsunterricht sowie in der offenen Gemeindearbeit umzusetzen. Sie sind vertraut mit Grundzügen der Didaktik, mit verschiedenen Methoden der Wissensvermittlung und haben im Rahmen der Gemeindearbeit praktische Erfahrungen gesammelt. Sie sind in der Lage, eigenständig Unterrichtseinheiten für unterschiedliche Altersgruppen zu entwickeln. Darüber hinaus erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen auf dem Gebiet der allgemeinen und jüdischen Homiletik. Sie sind in der Lage, Predigten, Diwrei Tora oder eine ethische Werte vermittelnde Textauslesung analytisch zu betrachten und eigene Predigten, Diwrei Tora oder ethische Werte vermittelnde Reden zu verfassen und rhetorisch angemessen vorzutragen.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):		Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen. 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung oder Seminar Religionspädagogik	2	Testat			3
Seminar Religionspädagogik	2	Testat			3
Seminar Homiletik	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Aufbaumodul Andere Religionen			12 LP		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende ohne Schwerpunkt sowie für Studierende mit dem Schwerpunkt liberales Rabbinat				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Auf der Basis des Grundmoduls „Jüdische Religion und Philosophie“ werden im Aufbaumodul die zentralen Themenbereiche vertieft, wie etwa die Begegnung mit dem Anderen/Fremden vor dem Hintergrund jüdischer Ethik und Philosophie. Den beiden Vorlesungen über Christentum und Islam steht ein Seminar gegenüber, in dem einzelne Aspekte vertieft, aber auch praktische Möglichkeiten eines interreligiösen Austauschs erkundet werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über wesentliche Kompetenzen für den interreligiösen Dialog. Sie sind mit den Grundzügen von Theologie und Geschichte des Christentums und des Islams vertraut und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Judentums zu anderen Religionen reflektieren. Sie kennen die aktuellen religiösen und politischen Konfliktfelder und können ihre eigenen Standpunkte dazu darstellen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur über 120 Min. oder schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung Einführung in das Christentum	2	Testat			3
Vorlesung oder Seminar Einführung in den Islam	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe/SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft				

Aufbaumodul Geschichte und Kultur			12 LP		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende mit dem Schwerpunkt Rabbinat (liberal bzw. konservativ/Masorti) und für Studierende mit dem Schwerpunkt Kantorat. Wahlpflichtmodul für Studierende ohne Schwerpunkt.				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Inhalt des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen der Geschichte und Kultur der europäisch-jüdischen Minderheit, ihrer Symbiose mit der nicht-jüdischen Mehrheit durch das Studium exemplarischer Quellen sowie Texten der Sekundärliteratur. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Ausrichtung der wesentlichen Strömungen des Judentums und ihren theologischen Antworten auf die durch die Emanzipationszeit aufgeworfenen Fragen. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die jüdische Geschichte der neueren Zeit. Ein Seminar widmet sich dem historischen Kontext der institutionellen Herausbildung des Reformjudentums und stellt seine herausragenden Protagonisten und ihrer bedeutendsten Schriften vor.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die Grundlagen der europäisch-jüdischen Geschichte und Kultur sowie der Herausbildung der wesentlichen Denominationen des Judentums. Hierzu zählt auch der Umgang mit fachspezifischen Methoden und Terminologien. Sie erlangen inhaltliche, analytische, hermeneutische und argumentative Kompetenzen, die sie zur eigenständigen Nutzung der relevanten Informationsquellen sowie der mündlichen und schriftlichen Darstellung grundlegender Sachverhalte befähigen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Entwicklungslinien verschiedener jüdischer Kulturen in ihrer Vielfalt und Kontinuität. Sie haben kulturwissenschaftliche Grundkenntnisse erworben und können mit Fragestellungen im Bereich jüdischer Kultur, Literatur und Musik im jeweiligen historischen Kontext umgehen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung Jüdische Geschichte	2	Testat			3
Vorlesung/Seminar Jüdische Kultur	2	Testat			3
Vorlesung/Seminar Emanzipation und Reformen	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe/SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Historisches Institut, Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft, Jüdische Theologie				

Aufbaumodul Textstudium Rabbinische Literatur		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende mit dem Schwerpunkt konservatives (Masorti) Rabbinat. Wahlpflichtmodul für Studierende ohne Schwerpunkt.				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Gegenstand des Moduls sind Texte der klassischen rabbinischen Literatur sowie der Literatur der Rischonim und Acharonim. Im Vordergrund stehen dabei Bibel- und Talmudkommentare sowie Kodexe des Jüdischen Rechts (Halacha).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Traditionsliteratur und können zwischen den verschiedenen Literaturgenres unterscheiden. Sie sind in der Lage, die Texte zu verstehen, Argumentationsmuster zu erkennen sowie inhaltliche und formale Beziehungen zu anderen Texten herzustellen. Schließlich können die Studierenden bei konkreten theologischen oder halachischen Fragen die entsprechenden Werke heranziehen und benutzen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Jüdische Theologie			

Aufbaumodul Berufsspezifische Kompetenzen für Kantorinnen und Kantoren II		12 LP		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende mit dem Schwerpunkt Kantorat			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Mittelpunkt des Moduls steht das Erlernen des kantoralen Repertoires für die wichtigsten Gottesdienste des jüdischen liturgischen Jahrs. Es werden dabei verschiedene musikalische Traditionen berücksichtigt: neben der klassischen Musik des liberalen deutschen Judentums des 19. Jahrhunderts (Sulzer, Lewandowski, Naumburg) werden vor allem die osteuropäisch-jüdische Synagogenmusik sowie die Musik der amerikanischen Synagogenkomponisten des 20. Jahrhunderts einbezogen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind imstande, das Repertoire der Gottesdienste für Schabbat, die Hohen Feiertage, Pilgerfeste und kleinere Feiertage selbstständig zu gestalten. Sie besitzen notwendige musikalische Fähigkeiten und Repertoire-Mittel, um den Bedürfnissen von jüdischen Gemeinden unterschiedlicher religiöser Prägung zu entsprechen. Die Studierenden sind in der Lage, lokale musikalische Traditionen einzuordnen und durch eigene Repertoirevorschläge zu bereichern.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Musikalischer Vortrag über 45 Min. 3 LP			

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar Repertoire Schabbat	2	Musikalischer Vortrag über 15 Min.			3
Seminar Repertoire Hohe Feiertage	2	Musikalischer Vortrag über 15 Min.			3
Seminar Repertoire Pilgerfeste und kleinere Feiertage	2	Musikalischer Vortrag über 15 Min.			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Aufbaumodul Jüdische Musik I			9 LP		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul für Studierende mit dem Schwerpunkt Kantorat				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Inhalt des Moduls ist die Vermittlung von Grundkenntnissen über die Geschichte jüdischer Musik in einem breiten kulturhistorischen Kontext. Das Wechselwirken von verschiedenen Elementen und Facetten jüdischer Musik wird unter Berücksichtigung des gleichzeitigen intensiven Austausches mit anderen musikalischen Kulturen behandelt. Ein Schwerpunkt des Moduls ist weltliche jüdische Musik: Volkslieder in Sprachen Jiddisch, Hebräisch und Ladino sowie jüdische Kunstmusik des 20. Jahrhunderts.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen ein differenziertes Bild über diverse Erscheinungsformen jüdischer Musik in ihrer historischen Perspektive und im kulturellen Kontext. Sie kennen die wichtigsten Gattungen jüdischer Musik und verstehen die Zusammenhänge zwischen der liturgischen und weltlichen jüdischen Musik. Sie sind in der Lage, jüdische Musik als komplexes Phänomen aufzufassen, das im regen Austausch mit anderen musikalischen Kulturen steht. Sie sind befähigt, die erworbenen Kenntnisse in ihrer praktischen – religiösen und kulturellen – Arbeit in jüdischen Gemeinden einzusetzen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen. 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar Einführung in die Geschichte der jüdischen Musik	2	Testat			3
Seminar Jiddisches und hebräisches Lied, Kunstmusik	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Aufbaumodul Jüdische Musik II				12 LP	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul für Studierende mit dem Schwerpunkt Kantorat			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Im Zentrum des Moduls steht der Individualunterricht durch eine/n betreuenden Kantor/in, der dem Erwerb von Grundkompetenzen im kantoralen Fach dient, u.a. Erlernen von verschiedenen Arten von Nussach und Überwinden von vokaltechnischen Problemen. Die in anderen Modulen angeeigneten berufsspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten werden mithilfe des/der Individualbetreuers/in systematisch erarbeitet und vertieft sowie in praktischer Arbeit in einer jüdischen Gemeinde erprobt. Ein Schwerpunkt des Moduls ist das Erlernen von musikalischen Formen, die bei Ritualen des individuellen Lebenszyklus verwendet werden. Das Modul wird durch eine weitere Veranstaltung in Geschichte jüdischer Musik ergänzt, der sich auf regionale Traditionen und Entwicklungslinien am Beispiel ausgewählter Kompositionen konzentriert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über wesentliche kantonale Kompetenzen, die sie zur selbständigen Arbeit in einer jüdischen Gemeinde befähigen. Durch den regelmäßigen Individualunterricht eines erfahrenen Kantors / einer Kantorin sind sie in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und das erlernte Repertoire für musikalische Gestaltung der Liturgie einzusetzen. Sie sind außerdem imstande, Rituale des individuellen Lebenszyklus von Gemeindegliedern sowie spezielle Gemeindeveranstaltungen und festliche Aktivitäten als Kantoren und Kantorinnen mitzugestalten.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):		Modulprüfung im Rahmen der Veranstaltung, s.u.			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar Geschichte der jüdischen Musik	2			Klausur (60 Min.)	3
Seminar Individual Coaching	2	musikalischer Vortrag über 15 Min.			3
Praktikum		Bericht (im Umfang von 10.000 Zeichen mit Leerzeichen)			6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Jüdische Theologie			

Abschlussmodul		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Aufbaumodul prüft die im Studium erworbenen Kompetenzen an einem exemplarischen Thema im Rahmen einer Bachelorarbeit. Es ermöglicht den Studierenden die individuelle Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Feld der jüdischen Religion und synagogalen Musik. Neben dem Betreuer/der Betreuerin der Arbeit unterstützt das Kolloquium die Studierenden bei der Themenfindung, eigenständigen Formulierung eines Forschungsproblems, Literaturrecherche und Strukturierung ihrer Arbeit. Die Studierenden wählen das Thema der Bachelorarbeit in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft selbst.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können :</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, die sich im Rahmen einer Bachelorarbeit beantworten lässt, - ein Forschungsproblem in Forschungsschritte zerlegen sowie angemessen darstellen, - die wesentliche Quellen- und Forschungsliteratur recherchieren und angemessen darstellen, - auch mündlich eigene Hypothesen darstellen und somit eine wissenschaftliche Position einnehmen und verteidigen. 				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Die Bachelorarbeit ist die Modularbeit und hat einen Umfang von bis zu 25 DIN A4 Seiten. 9 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kolloquium	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Jüdische Theologie				

Anhang 2: Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan Bachelor Jüdische Theologie (ohne Schwerpunkt)

	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
Akademische Grundkompetenzen						
Tutorium	3					
Tutorium	3					
Tutorium		3				
Klausur/Hausarbeit		3				
Studium Plus						
Veranstaltung					3	
Veranstaltung					3	
Veranstaltung					3	
Veranstaltung						3
Veranstaltung						6
Basismodul Jüdische Religion und Philosophie						
Einführung Judentum	3					
Philosophie	3					
Zeitgenössisches Judentum	3					
Klausur	3					
Basismodul Hebräische Bibel und Exegese						
Einführung Bibel		3				
Einführung Hermeneutik		3				
Seminar		3				
Klausur		3				
Basismodul Rabbinische Literatur						
Einführung Mischna			3			
Einführung Talmud				3		
Einführung Midrasch			3			
Klausur			3			
Basismodul Halacha						
Einführung Halacha			3			
Seminar				3		
Seminar				3		
Klausur/Hausarbeit				3		
Basismodul Liturgie						
Einführung Liturgie					3	
Seminar					3	
Seminar					3	
Klausur/Hausarbeit					3	
Basismodul Hebräisch						
Sprachkurs Biblisches Hebräisch	9					
Klausur	3					

Aufbaumodul Hebräisch						
Sprachkurs Biblisches Hebräisch		6				
Hebraicum		6				
Aufbaumodul Modernes Hebräisch						
Sprachkurs			6			
Klausur			3			
Aufbaumodul Rabbinisches Hebräisch /Aramäisch						
Sprachkurs				3		
Sprachkurs					3	
Klausur					3	
Aufbaumodul Religionspädagogik und Homiletik						
Einführung Religionspädagogik			3			
Religionspädagogik				3		
Homiletik				3		
Hausarbeit				3		
Wahlpflichtbereich						
Veranstaltung					3	
Veranstaltung						3
Veranstaltung						3
Hausarbeit						3
Aufbaumodul Andere Religionen						
Einführung in das Christentum			3			
Einführung in den Islam			3			
Seminar				3		
Klausur/Hausarbeit				3		
Abschlussmodul						
Kolloquium						3
Bachelorarbeit						9
Summe	30	30	30	30	30	30

Studienverlaufsplan Bachelor Jüdische Theologie mit dem Schwerpunkt liberales Rabbinat

	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
Akademische Grundkompetenzen						
Tutorium	3					
Tutorium	3					
Tutorium		3				
Klausur/Hausarbeit		3				
Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner						
Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau					3	
Synagogale Kompetenzen					3	
Einführung in Seelsorge					3	
Seelsorge vertiefend						3
Gemeindepraktika						6

Basismodul Jüdische Religion und Philosophie						
Einführung Judentum	3					
Philosophie	3					
Zeitgenössisches Judentum	3					
Klausur	3					
Basismodul Hebräische Bibel und Exegese						
Einführung Bibel		3				
Einführung Hermeneutik		3				
Seminar		3				
Klausur		3				
Basismodul Rabbinische Literatur						
Einführung Mischna			3			
Einführung Talmud				3		
Einführung Midrasch			3			
Klausur			3			
Basismodul Halacha						
Einführung Halacha			3			
Seminar				3		
Seminar				3		
Klausur/Hausarbeit				3		
Basismodul Liturgie						
Einführung Liturgie					3	
Seminar					3	
Seminar					3	
Klausur/Hausarbeit					3	
Basismodul Hebräisch						
Sprachkurs Biblisches Hebräisch	9					
Klausur	3					
Aufbaumodul Hebräisch						
Sprachkurs Biblisches Hebräisch		6				
Hebraicum		6				
Aufbaumodul Modernes Hebräisch						
Sprachkurs			6			
Klausur			3			
Aufbaumodul Rabbinisches Hebräisch /Aramäisch						
Sprachkurs				3		
Sprachkurs					3	
Klausur					3	
Aufbaumodul Religionspädagogik und Homiletik						
Einführung Religionspädagogik			3			
Religionspädagogik				3		
Homiletik				3		
Hausarbeit				3		

Aufbaumodul Geschichte und Kultur						
Jüdische Geschichte					3	
Jüdische Kultur						3
Emanzipation und Reform						3
Hausarbeit						3
Aufbaumodul Andere Religionen						
Einführung in das Christentum			3			
Einführung in den Islam			3			
Seminar				3		
Klausur/Hausarbeit				3		
Abschlussmodul						
Kolloquium						3
Bachelorarbeit						9
Summe	30	30	30	30	30	30

Studienverlaufsplan Bachelor Jüdische Theologie mit dem Schwerpunkt konservatives (Masorti) Rabbinat

	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
Akademische Grundkompetenzen						
Tutorium	3					
Tutorium	3					
Tutorium		3				
Klausur/Hausarbeit		3				
Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner						
Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau					3	
Synagogale Kompetenzen					3	
Einführung in Seelsorge					3	
Seelsorge vertiefend						3
Gemeindepraktika						6
Basismodul Jüdische Religion und Philosophie						
Einführung Judentum	3					
Philosophie	3					
Zeitgenössisches Judentum	3					
Klausur	3					
Basismodul Hebräische Bibel und Exegese						
Einführung Bibel		3				
Einführung Hermeneutik		3				
Seminar		3				
Klausur		3				
Basismodul Rabbinische Literatur						
Einführung Mischna			3			
Einführung Talmud				3		
Einführung Midrasch			3			
Klausur			3			

Studienverlaufsplan Bachelor Jüdische Theologie mit dem Schwerpunkt Kantorat

	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
Akademische Grundkompetenzen						
Tutorium	3					
Tutorium	3					
Tutorium		3				
Klausur/Hausarbeit		3				
Berufsspezifische Kompetenzen für Kantoren I						
Gemeindestrukturen, Gemeindeaufbau					3	
Kantillationen I					3	
Kantillationen II					3	
Einführung in Seelsorge						3
Praktikum						6
Basismodul Jüdische Religion und Philosophie						
Einführung Judentum	3					
Philosophie	3					
Zeitgenössisches Judentum	3					
Klausur	3					
Basismodul Hebräische Bibel und Exegese						
Einführung Bibel		3				
Einführung Hermeneutik		3				
Seminar		3				
Klausur		3				
Basismodul Rabbinische Literatur						
Einführung Mischna			3			
Einführung Talmud				3		
Einführung Midrasch			3			
Klausur			3			
Aufbaumodul Berufsspezifische Kompetenzen für Kantoren II						
Repertoire Schabbat			3			
Repertoire Hohe Feiertage				3		
Repertoire Pilgerfeste und kleinere Feiertage				3		
Musikalischer Vortrag				3		
Basismodul Liturgie						
Einführung Liturgie					3	
Seminar					3	
Seminar					3	
Klausur/Hausarbeit					3	
Basismodul Hebräisch						
Sprachkurs Biblisches Hebräisch	9					
Klausur	3					

